

Daniel Mahla

Podcasten zu Judentum und Israel

Podcasts, frei abrufbare Medieninhalte im Audioformat, haben in den letzten Jahren immens an Popularität gewonnen. Dank geringer technischer Anforderungen bietet der Podcast eine große Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten. Auch für die Wissenschaft ist das Medium von Bedeutung, insbesondere um die dort gewonnenen und verhandelten Erkenntnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Und auch die Lehre kann hierdurch bereichert werden. In einer von Daniel Mahla geleiteten Übung zum Thema „Podcasten zu Israel“ diskutierten im Wintersemester 2018–2019 fünfzehn Studierende darüber, wie dieses Medium für die Aufbereitung von Themen der israelischen Geschichte und Kultur genutzt werden kann. In Kooperation mit dem Digitalchef des Bayerischen Rundfunks, Philipp Grammes (einem Absolventen des Lehrstuhls), wurden die Studierenden mit den journalistischen Seiten solch eines Projekts vertraut gemacht. Grammes organisierte außerdem eine Führung durch die Räumlichkeiten des Bayerischen Rundfunks und vor Ort einen Workshop zur medientechnischen Seite des Podcastings. Ziel der Übung war es aber nicht nur, das Potential dieses Mediums für HistorikerInnen und historisch arbeitende JournalistInnen zu erkunden, sondern auch eigene kleine Podcastfolgen zum Themenfeld der israelischen Gesellschaft und Geschichte zu produzieren.

Hierzu erhielten die Studierenden eine kurze thematische Einführung, um dann in Kleingruppen zusammen an einem konkreten Thema zu arbeiten. Nach einer ersten Diskussion der Konzepte machten sich die Gruppen daran, Inhalte und Materialien für ihre Podcastfolgen zusammenzutragen. Eine besondere Herausforderung war für viele die Suche nach geeigneten InterviewpartnerInnen. Neben den am Lehrstuhl tätigen Gastprofessoren Dr. Noam Zadoff und Mohammad Darawshe sprachen die Studierenden mit verschiedenen Interviewpartnern in Deutschland und Israel. Herausgekommen sind dabei vier spannende Folgen zu so vielfältigen Themen wie der israelischen Nationalhymne Ha-Tikwa, Frauen im israelischen Militär, der Rolle des Islam im jüdischen Staat sowie der Situation äthiopischer Einwanderer. Ein besonderes

Highlight war für viele die Aufnahme und Produktion der Folgen, die Philipp Grammes in den Tonstudios des Bayerischen Rundfunks organisierte.

Die Übung verlangte den Studierenden einen überdurchschnittlichen Einsatz ab, der sich aber lohnte. Insbesondere förderte dieses Format die Eigeninitiative der Studierenden und regte diese dazu an, die gelernten Inhalte und Methoden in die Praxis umzusetzen. Darüber hinaus brachte die Übung die TeilnehmerInnen über die Interviews in Kontakt mit israelischen Gesprächspartnern, die ihnen tiefe Einblicke in ihre Lebenswelten gewährten und damit einen direkten Bezug zu Land und Leuten herstellten. Schließlich äußerten sich viele Studierende positiv über die Tatsache, dass ihre Bemühungen am Ende einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Letzteres geschieht durch die Veröffentlichung der Folgen auf dem neuen *Podcast Jüdische Geschichte* des Lehrstuhls. Der von Daniel Mahla und Jonas Mages initiierte Podcast stellt Mitschnitte von öffentlichen Vorträgen, Interviews mit MitarbeiterInnen und GastprofessorInnen sowie studentische Beiträge wie die im Rahmen dieses Kurses entstandenen Folgen bereit. Den Auftakt macht ein Interview mit Michael Brenner zu seinem kürzlich erschienenen Buch *Der lange Schatten der Revolution. Juden und Antisemiten in Hitlers München 1918–1923*, in dem er nicht nur über wichtige Aspekte seiner Studie spricht, sondern auch Einblicke in deren Entstehungsgeschichte gewährt. Der *Podcast Jüdische Geschichte* ist über iTunes und alle gängigen Podcatcher erhältlich oder über die Podcastseiten der LMU (<https://cast.itunes.uni-muenchen.de/vod/playlists/bF2u8gdUr6.html>) zugänglich. Wir hoffen, damit einen Beitrag zur Einsicht in Forschung und Lehre an der LMU zu leisten und eine weitere Möglichkeit zu bieten, sich zu Themen der jüdischen Geschichte und Kultur zu informieren. Ein besonderer Dank sei in diesem Zusammenhang Philipp Grammes ausgesprochen, der nicht nur die Übung zu *Podcasten in Israel* ehrenamtlich mit großem Engagement betreute, sondern durch seine professionelle Beratung und persönliche Gespräche einen wesentlichen Teil zu diesem Projekt beitrug.